

Hamburg muss Maßnahmen ergreifen gegen zunehmende Wohnungsnot

## Erbpacht und Barrierefreiheit

**Das Hannoversche Pestel-Institut zeigt in seiner aktuellen Studie „Wohnen in der Altersgruppe 65Plus“ eine erschreckende Tendenz auf: Immer mehr Senioren müssen ihr gewohntes Zuhause aufgeben, weil die Wohnung zu teuer wird oder einfach nicht altengerecht ist.**

In ihrer Studie gehen die Forscher davon aus, dass es in wenigen Jahren zu einer regelrechten Umzugswelle in kleinere – vor allem preiswertere – Wohnungen unter Senioren kommen wird, „sofern es solche Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt überhaupt gibt“, ergänzt Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender SoVD Hamburg.

Besonders in den großen Metropolen wie Hamburg fehlt es vor allem an Sozialwohnungen: „Angesichts dieser Entwicklungen müssen wir jetzt reagieren. Deshalb bin ich sehr froh, dass die Stadt endlich unsere Forderungen hört und gerade sichtbare Anstrengungen unternimmt, um den sozialen Wohnungsbau in der Stadt weiter anzuschieben“, berichtet Wicher. Mindestens 5.000 Sozialwohnungen pro Jahr sind erforderlich, ergänzt der Landesvorsitzende.

Ganz entscheidend für die weitere Entwicklung wird



Foto: dglimages/fotolia

**Viele alte Menschen leben in Wohnungen, die nicht altersgerecht ausgestattet sind, können aber keine billigere Bleibe finden.**

sein, dass immer mehr Sozialwohnungen im staatlichen Zugriff bleiben. Zwei Bedingungen müssen hierzu erfüllt werden: Erstens die Vergabe aller Grundstücke der Stadt im Erbpacht- oder Erbbau-recht und zweitens an die SAGA/GWG oder in den Bau in eigener Regie. Erst wenn die Stadt sehr viele „eigene“ Sozi-

alwohnungen besitzt, können dauerhaft Menschen mit kleinem Einkommen oder in besonderen Lebenslagen (z. B. Wohnungs- und Obdachlosigkeit) in genügend Wohnungen zugewiesen werden. Angesichts des Runns großer Unternehmen auf den gesamten Wohnungsmarkt, gibt es hierzu keine Alternative, so Wicher. Zu viele neue Mietwohnungen sind unerschwinglich oder Eigentumswohnungen.

Barrierefreiheit in den vier Wänden sind aus seiner Sicht die Lösung für die Furcht vieler Senioren, aus ihrer vertrauten Umgebung rauszumüssen: Mehr und bessere Fördermöglichkeiten und einfache Antragstellungen sind hierzu erforderlich, ein barrierefreier Umbau kostet in Deutschland rund 16.000 Euro. „Sind die Bedingungen da, ist auch eine Pflege zu Hause besser möglich, was auch die Pflegeversicherung entlasten würde, denn die stationäre Betreuung alter Menschen ist deutlich kostenintensiver.“



## Ansichten

Liebe Mitglieder,

wir können immer mehr Menschen helfen, die Schwierigkeiten mit der gesetzlichen Sozialversicherung (z. B. Rentenversicherung, Pflegeversicherung) haben. Die Zahl der Ratsuchenden hat sich in den letzten Jahren vervierfacht, was für uns bedeutet, dass wir immer mehr Beratungsorte anbieten, um dem Andrang gerecht werden zu können. Dies hat auch den Vorteil, dass wir für viele Mitglieder und Ratsuchende vor Ort sind. In Bergedorf bieten wir mittlerweile zwei Standorte an und können auch in türkischer Sprache beraten. In der Zwischenzeit haben wir den 10. Beratungsort eröffnet. Die Öffnungszeiten finden Sie in dieser Zeitung und auf unserer Website [www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de).

Unsere Volljuristen und Beratungsfachkräfte sind hochspezialisiert, sodass wir bereits im Vorfeld sehr gut erkennen können, welcher Weg besonders geeignet ist. Nicht immer ist die Klage sinnvoll oder der beste Weg. Unsere Volljuristen bilden wir z. B. zu Fachanwälten im Sozialrecht fort, so dass sie stets auf einem aktuellen Stand der Rechtsprechung sind.

Die Stiftung Warentest empfiehlt ganz ausdrücklich die Beratung durch den SoVD (Ausgabe Januar 2019) und erkennt damit unsere hohe Beratungsqualität an. Auf uns ist eben Verlass! Es lohnt sich für nur sechs Euro (Einzelmitglied) Mitglied im SoVD zu werden, und davon machen immer mehr Menschen Gebrauch.

**Ihr Klaus Wicher,  
Landesvorsitzender**



**Klaus Wicher**

## Wohnungsbauprogramm

Mindestanforderungen an ein Wohnungsbauprogramm:

- Steigerung des Sozialwohnungsbaus auf jährlich mindestens 5.000 fertiggestellte Wohnungen
- Verlängerung der Bindungsfristen auf mindestens 30 Jahre
- Vergabe von städtischen Grundstücken nur in Erbpacht an SAGA/GWG oder Bau von Sozialwohnungen in Eigenregie der Stadt
- Einwirken auf Unternehmen der Stadt, sodass diese Grundstücke nur an die Stadt oder SAGA/GWG zum Zwecke des Sozialwohnungsbaus abgeben dürfen
- Auflagen bei der Vergabe in Erbpacht: Dauerhafte Bindungsfrist, ausschließlich Bau von Sozialwohnungen im ersten und zweiten Förderweg
- Absprachen mit Randgemeinden Hamburgs, um dort mehr Wohnungsbau zu realisieren.

## Veranstaltung: Europawahl 2019

Die Wahl zum 9. Europäischen Parlament ist eine richtungsweisende Entscheidung über das Europa, in dem wir leben wollen. Wer von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch macht, überlässt anderen die Macht der Entscheidung über die eigene Zukunft.

Der SoVD Hamburg lädt herzlich ein zur Diskussionsveranstaltung „Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Prüfstand“, mit Dr. Anke Frieling (CDU), Prof. Dr. Andreas Morning (FDP), Knut Fleckenstein (SPD), Christina Schwarzwald (Bündnis 90/Die Grünen) und

einem/einer Vertreter/Vertreterin der Linken (angefragt). SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher hält ein Referat.

**4. April, 19 Uhr**, Barmbek Basch, Wohldorfer Straße 30 (5 Minuten Fußweg ab U-Dehnhaide).



## Wir haben geholfen

Es mehren sich in der Sozialrechtsberatung die Fälle, in denen Krankenkassen ihre Versicherten unter Druck setzen, wenn sie Krankengeld beziehen. Ein besonders krasser Fall: Unser Mitglied Frau B. bekam ein Schreiben „Bitte rufen Sie mich zurück“. Dieser Bitte kam Frau B. nicht nach und erhielt prompt die Nachricht, dass nunmehr das Krankengeld eingestellt werde, da man sie mehrmals telefonisch nicht erreicht habe und auch ein Schreiben, sich telefonisch zu melden, um zu besprechen, „mit welchen Maßnahmen Sie möglichst schnell wieder gesund werden“ ohne Reaktion blieb. Die Kasse berief sich bei der Krankengeldeinstellung auf die Verletzung der Mitwirkungspflicht. Hier konnten wir Frau B. helfen und innerhalb von zwei Tagen kam die Nachricht der Krankenkasse, dass das Krankengeld weiter gezahlt werde.

Aber auch die Variante, dass dem Versicherten, der Krankengeld bezieht oder eine Kur plant, ein sogenannter „Selbstauskunftsbogen“ zugeschickt wird, häuft sich. Darin werden Fragen zur Krankheit gestellt, die zur Arbeitsunfähigkeit geführt hat, nach deren voraussichtlicher Dauer, den durchgeführten Untersuchungen, geplanten Reha-Maßnahmen, dem Beruf, nach genauen Einzelheiten zur Berufsausübung und oft auch nach ganz persönlichen Dingen. Doch solche Fragen müssen Sie nur dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) beantworten.

Haben auch Sie Probleme mit Ihrer Krankenkasse? Lassen Sie sich bei uns beraten. Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht!



## SoVD gratuliert ver.di

Im Rahmen der ver.di-Bezirkskonferenz am 23. Februar in Hamburg traf sich SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher mit Gewerkschaftschef Frank Bsirske (siehe Foto, rechts) und tauschte sich mit ihm über sozialpolitische Themen aus.

Der SoVD-Landesverband Hamburg gratuliert dem auf der Veranstaltung neu gewählten ver.di-Bezirksvorstand herzlich und wünscht eine erfolgreiche Arbeit sowie eine gute Zusammenarbeit.



Foto: verdi



## Termine der Ortsverbände

### Angebot für alle OVs

26. Mai: Helgoland-Fahrt mit dem Katamaran „Halunder-Jet“ zum vergünstigten Preis (54,80 Euro), Tickets bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

### Treff Altengamme/Ochsenwerder

25. April, 18 Uhr: „Alles rund um die Verkehrssicherheit“, der ADAC informiert, Gasthof „Zum Elbdeich“, Neuengammer Hausdeich 2.

### OV Altona-Mitte

10. April, 15 Uhr: „Technische Hilfen für pflegende Angehörige: Welche Hilfsmittel gibt es? Wie und wo bekomme ich sie – und wer bezahlt?“, Referentin: Heike Clauss, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

### OV Bahrenfeld

18. April, 15 Uhr: „Der Arbeiter-Samariter-Bund stellt sich vor“, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23.

### Treff Billstedt

11. April, 15 Uhr: „Historie und moderne Aufgaben eines zoologischen Gartens“, Referent: Cord Crasselt (Stiftung Tierpark Hagenbeck), AWO-Seniorentreff Billstedt Center, Lorenzenweg 2B.

### OV Barmbek-Nord

9. April, 15 Uhr: „100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre SoVD-Frauen“, Referentin: Landesfrauensprecherin Susanne Langhagel, Bürgerhaus Barmbek, Lorchstraße 28 a.

### OV Berne

25. April, 17.30 Uhr: gemütliches Beisammensein, AWO-Seniorentreff, Kriegkamp 21.

### OV Bergstedt-Sasel

1. April, 17 Uhr: Der Tierpark Hagenbeck informiert.  
15. April, 15 Uhr: Spielenachmittag.  
Ort: Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

### OV Bramfeld/Farmsen

9. April, 15 Uhr: „Was macht eine Landfrau in Hamburg?“, der Landfrauenverband Hamburg informiert, Max-Brauer-Haus, Seniorenwohnanlage der Alida-Schmidt-Stiftung, Hohnerredder 25.

### OV Eimsbüttel

4. April, 16 Uhr: „Aktuelles aus dem SoVD Hamburg“, Referent: Landesvorsitzender Klaus Wicher.

**Vorschau:** 2. Mai, 16 Uhr: Wir begrüßen den Frühling mit Gedichten, Kurzgeschichten und

## Aufruf zum Ostermarsch

Der SoVD Hamburg ruft seine Mitglieder zur Teilnahme am Hamburger Ostermarsch auf. Der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher wird auf der Auftaktveranstaltung auch einen Redebeitrag leisten.

**22. April, 12 Uhr:** Auftaktveranstaltung, St.-Georgs-Kirchhof (Hbf), **ab 13.30 Uhr** Abschlusskundgebung und Friedensfest, Carl-von-Ossietzky-Platz.

Liedern zum Mitsingen.

Ort: Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

### OV Iserbrook/Finkenwerder

12. April, 15 Uhr: Der Arbeiter-Samariter-Bund stellt sich vor, Restaurant „Zorbas“, Heidrehmen 23.

27. April: Tagesfahrt nach Eckernworth und Fahrt mit der „Wilden Erika“, Infos und Anmeldung bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

### OV Langenhorn

16. April: Tagesfahrt nach Walsrode zur Zierkerzenschnitzerei, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

26. April, 14 Uhr: „HVV Mobilitätsberatung für Senioren – Ausflüge mit dem HVV“, Michael Krieger informiert, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41.

### OV Lohbrügge

11. Mai: Spargelfahrt nach Luschendorf, Infos und Anmeldung bei Peter Müller, Tel.: 7 38 30 32.

### OV Lurup/Osdorf

23. April, 16 Uhr: „Die neue Community School in Lurup“, Referentin: Ulrike Alsen (Bezirksamt Altona), Sportlerheim SV Lurup, Flurstraße 7.

### OV Marmstorf

2. April, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchweg 21.

16. April: 5-Seen-Rundfahrt, Information und Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

17. April, 16 Uhr: „Die Verbraucherzentrale Hamburg klärt auf“, Referentin: Silke Schwartau, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

### OV Niendorf/Schnelsen

4. April, 10.30–12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

11. April, 16 Uhr: „Trauerbewältigung und Bestattungsvorsorge“, Referent: Holger Wende (GBI Großhamburger Bestattungsinstitut), AWO Aktivtreff Niendorf (barrierefrei),

Tibarg 1 b.

23. April: Ausflug nach Övelgönne mit Besichtigung von Kapitänshäusern und Museumshafen, Info und Anmeldung: Burkard, Tel.: 5 55 38 21, oder Finck, Tel.: 5 51 28 40.

### Treff Ottensen/Groß Flottbek

24. April, 15 Uhr: „Seniorenarbeit in Hamburg – Kann München Vorbild sein?“, Diskussion mit Landesvorsitzendem Klaus Wicher, DRK Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

### OV Rahlstedt

16. April, 15 Uhr: „HVV Zeitreise“, Filmvortrag mit Michael Krieger, Sozialer Dienst Karin Kaiser (Hameister-Haus), Rahlstedter Straße 187 a.

### Treff Rothenburgsort

10. April, 15 Uhr: „Alles über den Hausnotruf“, der ASB informiert, AWO Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

### Treff Süderelbe

9. April, 16 Uhr: Vorstellung des ASB Hausnotrufsystems, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

### OV Volksdorf

9. April, 16 Uhr: Vorösterliches Kaffeetrinken mit Klönschnack, Restaurant „Luisenhof & Dubrovnik“, Am Luisenhof 1.

24. April: Tagesfahrt ins Alte Land zur Obstbaumblüte, Infos und Anmeldung bei Karin Nommensen, Tel.: 6 40 32 62.

### OV Wilstorf

2. April, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchweg 21.

10. April, 16 Uhr: „Der Blutdruck“, Hildegard Schaffradt (Pro Senior) informiert, „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20.

### OV Winterhude

8. April, 16 Uhr: „Schwerhörigkeit im Alter“, Referent: Peter Drews (Bund der Schwerhörigen e. V. Hamburg), Epihaniengemeinde, Großheidestraße 44.

## Sozialrechtsberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät diese in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

So erreichen Sie uns: Tel.: 040/6 11 60 70, Fax: 040/6 11 60 750, E-Mail: info@sovd-hh.de.

### Hier sind wir für Sie vor Ort:

- **Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38**, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs jeweils 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- **Luruper Hauptstraße 149**, 22547 Hamburg (gegenüber Eckhoffplatz). Dienstags bis donnerstags jeweils 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.
- **Marie-Bautz-Weg 11** (im BFW Berufsförderungswerk, Haus W, Raum 34, EG), 22159 Hamburg. Montags und freitags 10–12 Uhr.
- **Alte Holstenstraße 30**, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- **Beim Strohhaus 20** (beim Mieterverein zu Hamburg, 20097 Hamburg, direkt bei der U-/S-Bahnstation Berliner Tor). Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14–17.30 Uhr.
- **Gefionstraße 3**, im Bürgertreff in Altona (BIB), 22769 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.
- **Serrahnstraße 1**, im DGB-Zentrum Bergedorf, 21029 Hamburg. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30–16.30 Uhr (Beratung auch in türkischer und englischer Sprache).
- **Tangstedter Landstraße 41**, im Bürgerhaus Langenhorn, 22415 Hamburg. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- **Winsener Straße 13**, 21077 Hamburg. Montags 9–12 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr, donnerstags 14.30–17.30 Uhr.

## Beratung und Kurse für pflegende Angehörige

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 040/6 11 60 70, oder per E-Mail an: info@sovd-hh.de

... **Beratungszentrum Barmbek, Pestalozzistraße 38**  
26. April, 9.30–12.30 Uhr: Orientierungskurs Demenz „Was heißt denn hier Demenz?“

26. April, 13–14 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“

... **im Beratungszentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 149**  
8. April, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“

8. April, 16.30–19.30 Uhr: Orientierungskurs Demenz „Was heißt denn hier Demenz?“

... **im Beratungszentrum Harburg, Winsener Straße 13**  
29. April, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“